

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Norbert Peter Brandt
Vertreter Marvin Hager
Beigeordnete Christina Heide

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Anja Mandt
Ausschussmitglied Thomas Suberg

Mitglied Gruppe "GRÜNE und GfW"

Ausschussmitglied Miguel Schaar/Br. Franziskus

Mitglied Fraktion WIN@WBV

Stellv. Ausschussvorsitzender Stefan Becker

Mitglied Gruppe "Die BUNTEN"

Ausschussmitglied Horst Dieter Walzner

Mitglied AfD-Fraktion

Ausschussvorsitzender Thorsten Moriße

Mitglied Gruppe FDP/FW

Grundmandat Michael Kiese Wetter

Es fehlten entschuldigt

Ausschussmitglied Manuel Baruschke
Beigeordneter Martin Burkhart

Bedienstetenvertreter

Bedienstetenvertreter Werner Bolinius
Bedienstetenvertreter Günther Friedrichs

Bedienstetenvertreterin

Bedienstetenvertreterin Linda Stehle

Externer Vertreter

Externer Vertreter Norbert Weinberg

Verwaltung

Technischer Betriebsleiter Tim Menke
Kaufmännischer Betriebsleiter Holger Kullik
Abteilungsleiter Abfallwirtschaft Thomas Wolanski
Abteilungsleiter Straßen-, Brücken- und Verkehrseinrichtungen Bernd Eickhoff

Abteilungsleiter Stadtgrün/Friedhöfe Stefan Pallaske

Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung / Verkehrsplanung Martin Heintz

Protokollführung

Protokollführerin Christel Bülthuis

Presse

Vertreter der Wilhelmshavener Zeitung Stephan Giesers

Gäste

Vertreter WIN@WBV-Fraktion Olaf Fischer

Sachbearbeiterin Rechnungsprüfungsamt Alexandra Jürgens

Stadtinspektoranwalt im Rechnungsprüfungsamt Christopher Schulte

Es fehlten entschuldigt

Ausschussmitglied Manuel Baruschke

Ausschussmitglied Martin Burkhardt

Dezernent Nikša Marušić

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven vom 03.02.2023
- 3 Beschluss über die Tagesordnung
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Antrag Gruppe GRÜNE und GfW: Auftragsvergabe und Beschaffung der **511/2023** Stadt Wilhelmshaven
- 4.2 Antrag Gruppe GRÜNE und GfW: Prüfung der Voraussetzung für die **512/2023** Unterzeichnung der "#positivarbeiten Deklaration"
- 4.3 Antrag WIN@WBV-Fraktion: Herrichtung Baustelle Peter- **529/2023** /Schillerstraße
- 4.4 Änderung der Betriebssatzung (Aufnahme eines beratenden Mitgliedes **60/2023** aus dem Seniorenbeirat)
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Bahnübergang Luisenstraße
- 5.2 BTBW-Sitzung Februar 2023 - Diverse Themen
- 5.3 Kronkorkensammlung
- 5.4 Alte Pappeln im Eingangsbereich Kurpark
- 5.5 Fahrbahnmarkierung Friedrich-Paffrath-Straße
- 5.6 Hamburger Straße
- 5.7 Herumliegende Fahrräder

- 5.8 Ankerstraße
- 5.9 Andreaskreuze
- 5.10 Erneuerung Zebrastreifen
- 5.11 Güterstraße
- 5.12 Zebrastreifen Potenburg - Aldi/Lidl

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Vorsitzende **Herr Becker** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven vom 03.02.2023

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven vom 03.02.2023 wurde mit 3 Enthaltungen genehmigt.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

3 Beschluss über die Tagesordnung

Frau Mandt stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Nichtbefassung zu den TOPs 4.1 und 4.1, da zu Beginn der Sitzung kein Mitglied der Gruppe GRÜNE und GfW anwesend war.

Beschluss über den Geschäftsordnungsantrag: - einstimmig zugestimmt -

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Antrag Gruppe GRÜNE und GfW: Auftragsvergabe und Beschaffung der 511/2023 Stadt Wilhelmshaven

Beschluss:

-Nichtbefassung-

Die Stadt Wilhelmshaven wird ihrer Verantwortung auch als Auftraggeberin und Kundin für eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 der Vereinten Nationen bestmöglich gerecht. Die Verwaltung wird daher beauftragt, für die Auftragsvergabe und Beschaffung der Stadt Wilhelmshaven und aller kommunalen Eigenbetriebe verbindliche Nachhaltigkeitsstandards festzulegen. Diese Standards sollen u.a. beinhalten:

- Produkte aus Kinderarbeit sind auszuschließen. Zudem soll bei der Beschaffung nicht heimischer Produkte ein besonderes Augenmerk auf die Einhaltung aller Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen (ILO), wie Beseitigung der Zwangsarbeit, Vereinigungsrecht und Recht zu Kollektivverhandlungen sowie Normen der Arbeitssicherheit gerichtet werden.
- Waren, die generell oder jahreszeitlich bedingt nur als Importware aus Ländern des globalen Südens zur Verfügung stehen, sollen aus fairem Handel beschafft werden (siehe TransFair-Zeichen), sofern ein entsprechendes Angebot verfügbar ist.
- Energieverbrauchsrelevante Waren, Geräte, Maschinen und Fahrzeuge sollen der höchsten verfügbaren Energieeffizienzklasse im Sinne der Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung entsprechen.
- In Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen (Schulmensen, KITAS, Kantinen, Klinikum etc.) soll der Anteil der ökologisch erzeugten Nahrungsmittel mindestens 30 Prozent betragen. Zudem soll möglichst auf regionale und saisonale Produkte zurückgegriffen werden.
- Von der Kommune eingesetzte Pflanzsubstrate und Erden sollen torffrei sein.
- Von der Kommune eingekaufte oder in kommunalen Einrichtungen eingesetzte Produkte sollen mit dem Blauen Engel oder einem vergleichbaren Siegel gekennzeichnet sein. Papier und Papierwaren sollen aus Recyclingmaterial bestehen.
- Unternehmen, bei denen bekannt ist, dass sie wegen eines rechtskräftig festgestellten Verstoßes gegen das Lieferkettensorgfaltsgesetz zu einem Bußgeld verurteilt worden sind, sollen für mindestens drei Jahre von der Vergabe öffentlicher Aufträge ausgeschlossen werden.

4.2 Antrag Gruppe GRÜNE und GfW: Prüfung der Voraussetzung für die Unterzeichnung der "#positivarbeiten Deklaration" 512/2023

Beschluss:

-Nichtbefassung-

Die Verwaltung prüft die Voraussetzungen für eine Unterzeichnung der ‚#positivarbeiten Deklaration‘.

Respekt und Selbstverständlichkeit: Für einen diskriminierungsfreien Umgang mit HIV-positiven Menschen im Arbeitsleben.

4.3 Antrag WIN@WBV-Fraktion: Herrichtung Baustelle Peter-/Schillerstraße 529/2023

Herr Fischer trug den Antrag vor.

Herr Brandt wies auf eine Gefährdung der Öffentlichkeit durch Verwehungen des Schutts und durch krebserregende Substanzen hin, die durch das Brandereignis entstanden sind.

Frau Mandt bat um Klärung, ob die auflaufenden Kosten vor einer Zwangsversteigerung des Grundstücks als Baulast eingetragen werden können, da es sich hier um erhebliche Beträge handelt.

Herr Menke führte aus, dass TBW als Straßenbaulastträger für die Straßen verantwortlich ist und diese rechtlichen Themen sowie das Erfordernis der Beseitigung auch in den weiteren Ausschüssen und im Rat ausführlich diskutiert werden.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, dass kurzfristig die Baustelle in der Peter-/Schillerstraße so hergerichtet wird, dass alle Fahrspuren auf der Peter- und Schiller befahrbar sind und dass die Stadt in die Vorleistung geht und das Grundstück entrümpelt, so dass es keinen optischen Schandfleck und keine Gefahrenquelle mehr darstellt.

4.4 Änderung der Betriebssatzung (Aufnahme eines beratenden Mitgliedes aus dem Seniorenbeirat) 60/2023

Frau Mandt fragte, ob es wie bei der BGGs-Vorlage eine namentliche Benennung des Mitgliedes und seiner Vertretung geben muss.

Herr Menke erklärte, dass die Vertretung aus dem Seniorenbeirat flexibel geregelt werden soll. Der Grund für die zwei verschiedenen Vorlagen wird im Nachgang geklärt und zu Protokoll gegeben.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Der Rat beschließt die anliegende Satzung zur Änderung der Betriebssatzung der Stadt Wilhelmshaven für den Eigenbetrieb „Technische Betriebe Wilhelmshaven (TBW)“.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Bahnübergang Luisenstraße

Herr Heintz und Herr Eickhoff erläuterten die schriftliche Stellungnahme der Bahn zu den mitgeteilten Fragen. Die DB hat mitgeteilt, dass im Zusammenhang des Austausches in den letzten 5 Jahren mit allen Beteiligten, unter Erläuterung von Funktionsweisen sowie Randbedingungen, kein Vertreter der DB an der öffentlichen Sitzung teilnimmt.

Auszüge zu Protokoll:

„Erläuterungen zur Notwendigkeit der Geländer der Ebertstraße

Die Geländer der Ebertstraße sorgen dafür, dass kein Fußgänger und Radfahrer die Kreuzung Ebertstraße / Luisenstraße direkt kreuzen kann. Ohne Geländer könnten Fußgänger und Radfahrer die Kreuzung Ebertstraße / Luisenstraße direkt kreuzen, dadurch wäre ein Rückstau von Fahrzeugen möglich und würde ein rechtzeitiges Schließen der Schranken vor der Zufahrt verhindern. Dieses ist gemäß StVO sowie den Richtlinien der DB nicht zulässig.“

Erläuterungen zur Verlängerung der Schließzeiten am Bahnübergang in Folge des Umbaus und Erörterung weiterer Möglichkeiten, diese Schließzeiten weiter zu verringern

„Die Schließzeiten resultieren aus einem Ihnen vorliegenden Phasenablauf. Dieser beinhaltet unter anderem die Räumzeit der einzelnen Verkehrsteilnehmer (Maßgebend ist dabei die längste Räumzeit, hier querende Fußgänger), die Annäherungsstrecke der Züge, deren Geschwindigkeit, Zielrelation des Zuges (Ein-, Ausfahrt oder Rangierfahrt) sowie die Anzahl der passierenden Züge. Die einzelnen Abläufe sind durch Richtlinien definiert. Im Rahmen dieser wurde die kürzeste Schließzeit ermittelt.“

Möglichkeiten zur Verbesserung der Begreifbarkeit für die Verkehrsteilnehmer nach dem Öffnen der Schrankenanlage [Rotlichtverstöße von Verkehrsteilnehmern in Nord-SüdRichtung]

„Auch nach dem Öffnen der Schrankenanlage gilt die StVO und damit der Grundsatz vor einer roten Ampel haben Verkehrsteilnehmer zu halten. Auf Wunsch der TBW der Stadt Wilhelmshaven wird Anfang Februar eine ergänzende LED-Tafel installiert, die Verkehrsteilnehmer darauf hinweist, dass vor einer roten Ampel zu halten ist.

Die BÜ-Signalanlage sowie die LSA-Anlage entsprechen in ihrer gegenständlichen Form den Regeln der StVO sowie den Regelwerken der DB. Somit besteht aus Sicht der DB kein Handlungsbedarf.“

Erläuterung, warum nach dem Öffnen der Schrankenanlage nicht zuerst die Nord-SüdRichtung freigegeben werden kann. Dies würde die oben angemerkten Rotlichtverstöße verhindern.

„Grundsätzlich ist eine Änderung der Fahrtrichtungsfreigabe möglich. Basis für die Planung des Bahnübergangs ist eine Verkehrserhebung inkl. Verkehrssimulation. Die Hauptverkehrsachse, hier Bahnhofstraße Ost zu Bahnhofstraße West, erhält als erstes nach Öffnen der Schranken grün. Grundlage dieser Entscheidung im Rahmen der Entwurfsplanung, die mit Vertretern der Stadt Wilhelmshaven abgestimmt wurde, sind Rückstauberechnungen aus der Verkehrssimulation. Werden andere Relationen nach dem Öffnen der Schranken als erstes geöffnet, ergeben sich veränderte Rückstausituationen in den Hauptverkehrsachsen.

Die Ergebnisse der Entwurfsplanung wurden gemeinschaftlich abgestimmt und in allen relevanten Prozessabläufen berücksichtigt. Änderungen hieran werden von der DB, wie in unserem letzten Gespräch im November 2022 bereits ausgeführt, nicht mehr vorgenommen.“

Herr Hager und Herr Schaar baten um nochmalige Einladung der Bahn, um sämtliche Fragen in einem persönlichen Gespräch klären zu können.

An der weiteren Diskussion beteiligten sich **Herr Heintz, Herr Eickhoff, Herr Schaar, Frau Heide, Herr Brandt, Herr Becker, Herr Menke, Herr Fischer, Herr Walzner, Herr Suberg** und **Herr Hager**.

5.2 BTBW-Sitzung Februar 2023 - Diverse Themen

Herr Eickhoff, Herr Heintz, Herr Pallaske und Frau Stehle beantworteten diverse Fragen aus dem BTBW Februar 2023, die von den Ausschussmitgliedern gestellt wurden.

An der nachfolgenden Diskussion beteiligten sich **Herr Schaar, Herr Suberg, Herr Hager, Herr Brandt, Frau Mandt** und **Herr Walzner**.

Herr Pallaske gab einen Sachstandsbericht über geplante Ersatzpflanzungen.

5.3 Kronkorkensammlung

Herr Brandt bedankte sich bei der WEL für die Annahme von gesammelten Kronkorken für eine Aktion für Schutz- und Suchhunde, die in der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen gesammelt werden.

5.4 Alte Pappeln im Eingangsbereich Kurpark

Frau Heide verwies auf eine durch Sturm umgekippte Pappel im Eingangsbereich Mozartstraße und fragte nach der Standfestigkeit von drei weiteren Pappeln in diesem Bereich.

Herr Pallaske führte aus, dass hier regelmäßige Baumkontrollen stattfinden und Pappeln einen hohen ökologischen Wert haben. Bei Bedarf erfolgen eingehende Untersuchungen, z. B. Prüfung der Standfestigkeit durch Zugversuch.

5.5 Fahrbahnmarkierung Friedrich-Paffrath-Straße

Herr Becker kritisierte die Fahrbahnmarkierung in der Friedrich-Paffrath-Straße Richtung Norden am Klinikum.

5.6 Hamburger Straße

Herr Becker bemängelte die Vermüllung auf dem Containerplatz im Kreuzungsbereich Hamburger-/Schiller-/Bremer Straße und bat um Reinigung und Instandsetzung der Rasenfläche.

5.7 Herumliegende Fahrräder

Herr Becker wies auf herumliegende Fahrräder am Bontekai und in der Marktstraße, Höhe Wurstpalast und Bierakademie hin und bat um deren Beseitigung.

5.8 Ankerstraße

Herr Becker kritisierte, dass der Ordnungsdienst des Fachbereichs 32 wegen der unberechtigt dort parkenden Fahrzeuge nicht tätig ist.

5.9 Andreaskreuze

Herr Becker bat um Entfernung der Andreaskreuze am Banter Weg.

Herr Eickhoff erklärte, dass die Zuständigkeit für die Unterhaltung in den Bahngleisen bei der Deutschen Bahn liegt.

5.10 Erneuerung Markierung Zebrastreifen

Herr Becker bat um Erneuerung von Markierungen Zebrastreifen im Stadtgebiet, z. B. an der Börsen-/Ecke Werftstraße und Berliner-/Ecke tom-Brok-Straße.

5.11 Güterstraße

Herr Walzner bat um Aufstellung von Schildern, die den Be- und Entladebetrieb im Bereich des absoluten Halteverbots ermöglichen.

Herr Eickhoff wird die Angelegenheit an die Verkehrslenkung weiterleiten. Betroffene werden gebeten, sich bei der Verkehrslenkung TBW zu melden.

5.12 Zebrastreifen Potenburg – Aldi/Lidl

Herr Heintz führte aus, dass hier wegen der abknickenden Vorfahrtsstraße gemäß StVO und Verwaltungsvorschrift kein Zebrastreifen installiert werden darf.

Gemäß der Planung Durchbau Friedenstraße ist es vorgesehen, diesen Knotenpunkt als Kreisverkehr auszubauen, dann wären auch Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer gegeben.

Sollte es nicht zu dem Durchbau kommen, plädierte **Herr Heintz**, diesen Knotenpunkt trotzdem zu planen.

Ende des öffentlichen Teils: 11.25 Uhr